

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Diensttag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 6. Dezember 1879.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 1/2 Rthl., da Viertel 2 1/2 Rthl. Einrückungsgebühren die gewöhnliche Seite 9 1/2

### Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hofstett.

### Steinbefuhr-Afford.

Am Dienstag, den 9. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr,

wird auf der Revieramtskanzlei hier die Befuhr von 750 Koflast Kalksteinen und 180 Koflast Sandsteinen auf verschiedene Wege des Reviers verankündigt.

Hofstett, 3. Dezember 1879.  
R. Revieramt.

Javelstein.

### Gläubiger-Aufruf.

Um die Verlassenschaftstheilung des unlängst verstorbenen Johann Georg Waker Räublers von hier mit Sicherheit vornehmen zu können, werden diejenigen seiner Gläubiger, welche ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dieselben innerhalb der nächsten 14 Tage bei Unterzeichnetem einzureichen.

J. B.

Am 3. Dezember 1879.

Waisengericht.

Vorstand Wiedenmayer.

Stadt Wildbad.

### Wegsperr.

Das sog. Leonhardtswaldsträßle kann wegen Holzfällung in diesem Monat nicht befahren werden.

Wildbad, den 2. Dezember 1879.  
Stadtförsterei.

Privat-Anzeigen.

### Laubsäge-Apparate,

ganz und getheilt.

Ausfägelholz und Vorlagen, Baukasten und Werkzeugkasten äußerst billig bei

Carl Serva.

Zu Weihnachtsgeschenken passend: sehr schöne

### Vorlegelöffel, Esslöffel und Caffeelöffel

von vorzüglichem Britannia-Metall mit Stahl-Einlage empfiehlt zu billigen Preisen

S. Leufhardt.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehlen wir unser reichhaltiges Lager der neuesten

### Kleiderstoffe und Besatzstoffe,

Schwarze Cachemir und Orleans

in großartiger Auswahl,

Schwarze Seidenstoffe und Seidensamnte,

Mantelstoffe in verschiedenen Arten,

Filz- und Steppröcke.

Flanelle für Kleider, Röcke und Hemden,

Chales in schwarz und farbig,

weiße und farbige Taschentücher in Seide, Leinen u. Baumwolle,

Seidene Fouiards, Wollene Bettdecken und

Bettüberwürfe, Tisch- und Commodedecken,

Aussteuerartikel und Weißwaaren

u. s. w. u. s. w.

Ferner:

### Tuch, Buckskin, Ueberzieherstoffe

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Muster stehen franco zu Diensten.

Gebrüder Schmidt,

Marktplatz 13, Pforzheim.

### Esslinger Champagner

von G. C. Kessler & Cie.

(gegründet 1826)

empfehlen in längst anerkannt vorzüglicher Qualität

Emil Georgii in Calw.

### Zu Weihnachtsgeschenken:

Arbeits-, Nipp-, Servit- und Rauchtische, Noten-, Bücher- und Stockständer, Amerikaner-, Rohr- und Brettlesessel, Zeitungsmappen und Bretter, Garderobehalter, Schatullen, Federnkästen, Dintenzeuge, Lineale, Winkel, Reisschienen, Bücherträger u. s. w.

empfehlen zu geneigter Abnahme

Carl Serva.



Calw.  
 Am Sonntag, den 7. Dezember,  
 Morgens 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr,  
 katholischer Gottesdienst.

Nachdem ich von nachstehenden Artikeln  
 neue Sendungen erhalten habe, erlaube  
 ich mir hiemit in scharfer Auswahl an-  
 zubieten:

**Kleiderstoffe,**  
 ganzwollene und halbwollene, von 40 J an,  
**Patent-Sammt,**  
**Unterrockstoffe,**  
 besonders auch in Noire,  
**fertige Schürzen**  
 in Orleans und Panama,  
**Schawlchen, wollene und seidene,**  
**seidene Cravattchen und**  
**Schlingtücher,**  
**Flanell am Stück,**  
**Flanell-Hemden,**  
**Baumwoll-Flanell,**  
**Herrn-Shawls,**  
 seidene, halbseidene und wollene,  
**Seidensammt- und wollene Westen,**  
**Taschentücher, seidene, leinene**  
**und baumwollene,**  
**Battisttaschentücher,**  
**Shlips und Cravatten,**  
**Seidene Herrenhalstücher,**  
**Unterhosen und Leibchen,**  
 baumwollen gewobene, in allen Gattungen  
 und Größen, Hosen von 80 Pf. an, Leibchen  
 von 85 Pf. an.  
 Bei billigst gestellten Preisen halte  
 mich bestens empfohlen.

**Ernst Schall**  
 am Markt.

**Nähmaschinen.**

Nur die besten Fabrikate in:  
 ächten Singer-Stahlmaschinen,  
 Howe Original-Maschinen,  
 Wheeler & Wilson,  
 Grover & Baker für Schneider,  
 Leipziger Säulen-Maschinen,  
 Cylinder-Elastik-Maschinen und  
 versch. Doppelsteppstich-Handmaschinen  
 empfehle ich unter mehrjähriger Garantie  
 zu den billigsten Preisen bei ganz günstigen  
 Zahlungsbedingungen und gründlichem Näh-  
 unterricht. Ich vermiethe auch Maschinen  
 pr. Woche zu 1 Mark, halte Vorrath in  
 Nadeln, Dei, Schiffchen und sonstigen Ma-  
 schinentheilen.

**Louis Schill,**  
 Marktplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seine  
**Regulir-Oefen**

sowie **Oval- und Koch-Oefen** zu  
 billigen Preisen.  
 G. Rüttschale, Hafner.

**Althengstett.**

## Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte  
 auf nächsten

**Dienstag, den 9. Dezember,**  
 in das Gasthaus zum Adler, und auf  
**Sonntag, den 14. Dezember,**  
 in unser Haus höflichst einzuladen.

**Georg Flif z. Rose.**  
**Maria Ublond, Bäckers Tochter.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich:  
 eine große Auswahl von Spielen zur Belehrung und Unter-  
 haltung, Baukasten, Farbenschachteln, Bilderbogen, Zeich-  
 nen- und Schreib-Etuis, Federnhalter und Perrystifte, Reis-  
 zeuge, Modellirbogen, Laubsägen mit Vorlage dazu,  
 ferner: Photographie- und Poesie-Albams, Schreibmappen, Notiz-  
 bücher, Briestaschen, Portemonnaies etc. etc.  
**Emil Georgii.**

**Kinderspielwaaren-Ausstellung,**

bestehend in: Puppentöpfen, unzerbrechliche Porzellan-, Gummi- und Wachsöpfe,  
 Puppengestelle mit Kopf von 40 J. ungelackte Puppen von 10 J. ge-  
 lackte Puppen von 30 J. Strohförbchen von 50 J. Kinderservice  
 von 60 J. Baukasten von 50 J. Gesellschafts-Legspiele etc. von 35 J.  
 Zinnwaaren von 30 J bis zu den feinsten Schlachten u. Märchen, Wie-  
 genpferde, Pferde auf Rädern, Fuhrwerke und Kinderschiebwagen,  
 Christbaumverzierungen und Christbaumlichter in Packeten von 30 und  
 50 Stücken à 70, 10, 1 35, sowie viele andere Artikel in größter Auswahl, gegen  
 Baarzahlung 5 Pfg. von jeder Mark zurück. Lade zu zahlreichem Be-  
 such freundlichst ein.

**J. F. Oesterlen.**

**Geschäfts-Gröfßnung und Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum beehre ich mich, hiemit an-  
 zuzeigen, daß ich das bisher von Conditior **Zluhan**, Bahnhofstraße, betriebene Con-  
 ditorei- und Spezereigeschäft auf meine Rechnung übernommen habe.

Indem ich bei heranabender Verbrauchszeit auf meine Ausstellung in sämtlichen

**Conditorei- und Weihnachts-Artikel**

besonders aufmerksam mache und zu geneigtem Besuch einlade, empfehle ich mich gleichzeitig in  
**Zucker am Hut, feinsten Stampf-Meliss, Staubraffinat, Mandeln,**  
**Citronat und Orangent, Citronen, Gewürze und sonstigen**  
**Spezereiwaaeren nebst feinsten Liqueuren,**  
 unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**Albert Haager, Conditior.**

Calw.  
**Halt! Großer Ausverkauf. Halt!**

**Berliner 50-Pfennig-Bazar!**

im Laden des Herrn **Perrot**, Mechaniker, Bahnhofstraße,  
 von **Sonntag, den 7. bis Donnerstag, Abend den 11. Dezember.**  
 Größtes Lager in Kinder-Spielwaaren, Portefeuille, Galanterie-  
 Waaren, Haushaltungs-Gegenständen, Holzschnitzereien  
 sowie noch 100 andern Gegenständen.  
 Man überzeuge sich selbst am Lager.

**G. Baur aus Reutlingen.**





**Nächste Woche bacht  
Langenbregeln**  
Bäder Kraushaar.

**Kirchengefangverein.**

Die beabachtigte Abendunterhaltung wird nicht bei Hrn. Dreiß, sondern bei **Hrn. Thudium.**  
am Samstag, den 6. Dez.,  
Abends 7 1/2 Uhr,  
stattfinden.

Schwarze u. farbige 8-Eck-Chales,  
Schwarzen Seidenzeug,  
Sammt, Moirée,  
Wollene, halbseidene und seidene  
Herrenhalstücher,  
Seid. Taschen- und Schlingtücher,  
Cravattchen und Chälchen,  
Herren- und Damenkleiderstoffe,  
Feinene Taschentücher und Feinwand  
empfiehlt billigt  
Emil Dreiß.

Nch habe noch eine Parthie  
**Gewaltete Geschäftsjacken  
& Juppen,**  
baumwollene, halbwoollene und  
woollene  
**Unter-Leibchen** zc.,  
sowie  
baumwollene **Unter-Hosen**

in braun und weiß, auch für Knaben, die  
ich, um damit zu räumen, äußerst billig  
angebe.  
Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

**Grüne Fries u. Flanelle**  
in bekannter guter Qualität empfiehlt  
C. Zilling.

**Erdöl-Lampen**

per Stück von 40 Pfg. an, sowie haupt-  
sächlich eine neue Sendung billigere und  
feinere

**Häng- und Stehlampen**  
empfiehlt bestens  
J. F. Desterlen.

**Empfehlung.**

Feines Schmirgelpulver, Zucker-  
backwerk, Sprengerle, Stampf-  
melis, Zitronat, Pommeranz-  
schalen, Mandeln, Haselnußkerne,  
Citronen, Feigen, Gewürze,  
Vanill, Honig, Chocolate,  
Cacaomasse, Cacaopulver,  
Sprengerlesmehl

empfiehlt  
Carl Schramm's Wittwe.

**Femmel-Haus**

in guter Qualität empfiehlt  
Chr. Gottl. Gruner.

**Schuh - Waaren.**

Am kommenden Montag treffe ich in Calw mit meinem bekannten sehr reichhaltigen Waarenlager ein und ist solches am **Dienstag und Mittwoch** (Jahrmart) im **Gasthaus zum Engel** zum Verkauf ausgestellt.

Die Preise sind bei reeller Bedienung äußerst billig gestellt, und erlaube mir namentlich auf eine große Parthie

**sehr solid gearbeitete gute Damen-Lederstiefelchen**  
aufmerksam zu machen, welche, wie auch meine übrigen Waaren, zu Weihnachtsge-  
schenken passen.

Um recht zahlreichen Zuspruch von **Stadt und Land** bittet  
achtungsvoll

**Peter König**  
Schuhfabrikant aus Pirmasen.

Eine größere Parthie  
**baumwollene & wollene  
Franzentücher**

mit und ohne Blumen habe ich zum Aus-  
verkauf bestimmt und gebe solche billigt ab  
C. Zilling.

Auf Weihnachten empfehle ich: Feines  
Sprengerlesmehl, feinst gest. Zucker, Man-  
deln Citronat, Orangeat, Feigen, Citronen,  
Gewürze zc, ferner:

**Wachsstöcke und Weih-  
nachtslichtchen**

sowie  
**griechische Weine**  
in garantirt reiner Qualität, und bitte um  
gütigen Zuspruch.  
S. Seuthardt.

**Empfehlung.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt sein  
gut sortirtes Pelzwaarenlager bestehend in  
Muffe, Boa, Colliers, Wasch-, Pelz-, Leder-  
und Glacé-Handschuhe, eine große  
Auswahl Jagd- und Reiseumhän,  
Hosenträger, Cravatten u. s. w.

Unter Zusicherung solider Arbeit, pünkt-  
licher Bedienung und billigt gestellter  
Preise, empfiehlt sich  
Gg. Kolb, Kürschner.

**Weg-Abkord.**

Am Montag, den 8. Dezember,  
Abends 6 Uhr,

verankordirt der Unterzeichnete in seiner  
Wirtschaft die Herstellung eines 230 Meter  
langen Weges im Kapellenberg. Lust-  
tragende wollen die ausgesteckte Weglinie  
(die Pfähle bezeichnen den untern Begrand  
und deren Höhe das Wegniveau) besichtigen.  
A. Ziegler, Metzger.

Calw.

**Baumgut-Verkauf.**

Nächsten Montag, den 8. Dezbr.,  
Bormittags 11 Uhr,

bringe ich mein Baumgut im Stedenäckerle  
zum zweiten und letztenmal auf dem Rath-  
haus in Auisreich.

Dasselbe ist angekauft zu 1600 M.  
Oberamts-Baumwart  
Kurz.

**Ein Logis**

hat zu vermieten, auch können zwei ordent-  
liche **Schlafgänger** angenommen werden.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mein Lager in

**Regulir-  
und anderen  
Oefen**

erlaube ich mir bei billigsten Preisen in  
empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Chr. Weiß, Hofner.

Eine noch gut erhaltene

**Zither**

hat zu verkaufen  
Mayer, Bortenmacher.

**W ä s e l,**

polirte und tannene, empfiehlt billigt  
Carl Serva.

Sirsa u.

**Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt  
verschiedene Sorten selbstgebackenes Backwerk  
M. Bähner.

Dasselbst sind auch gutkochende

**Erbsen und Linsen**  
zu haben.

**Zu verkaufen:**

Einen eleganten neuen einspännigen  
**Kastenschlitten**

sowie einen gebrauchten dto. zweispännigen  
mit Boß um billigen Preis.  
G. Seiger, Wagner.

Dürres buchenes

**Scheiterholz**

verkauft

S. Kirn.

Stammheim.

**Einen Kastensen**

mit noch neuem eisernem Aufsatz hat zu  
verkauft  
Jakob Holzäpfel, Adlerwirth.

**Allen Zahnwehleidenden**

empfiehlt ein untrüglich probates, amtlich  
geprüftes Universalmittel, welches den hef-  
tigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt,  
in Flacons zu 35 S die Exped. d. Bl.





**B. G.**  
Heute Samstag Abstimmung.  
Der Vorstand.

Eine schöne  
**Aussatzkommode**  
verkauft; wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Gottesdienst** am 7. Dezember 1879.  
Vorm. (Pred.) Hr. Helfer Häring.  
Kinderlehre mit den Ebbnen.  
Abends 5 Uhr Missionstunde im Vereinshaus:  
Hr. Dr. Sundert.

**Stadtgarten-Beobachter.**

Das Jahr 1879, in welchem der Stadtgarten durch eine große Zahl werthvoller Nadelhölzer bereichert worden ist, schien, abgesehen von dem Diebstahl an 6 St. Lobelia cardinalis, erfreulicherweise zu Ende gehen zu wollen, ohne daß irgend welche Klagen wegen Beschädigungen zu erheben gewesen wären. Die Freude hierüber ist jedoch eine verfrühte gewesen, indem wahrscheinlich Anfangs der vorigen Woche 3 St. der im Frühjahr gepflanzten edleren Nadelholzpflanzen ausgerissen gefunden wurden. Zwei derselben fanden sich weggeworfen in einiger Entfernung von dem Pflanzorte, die dritte aber ist nicht mehr aufzufinden gewesen. Die Pflanzen standen unantastbar beim Ausgang aus dem Garten des Georgendäums links an dem Wege zum untern Brückchen und hatten einen Werth von ca. 10 M. Wenn irgend Jemand Mittheilungen machen kann, die zur Kenntniß des Thäters führen können, so wollen dieselben an mich gerichtet werden.

E. Horlacher,

Vorstand des Verschönerungsvereins.

— Stuttgart, 2. Dez. Die von den „Ausgüssen der vereinigten Handels- und Gewerbetreibenden“ ausgegebenen Wahlzettel sind gestern Vormittag, weil sie in ungesetzlicher Weise ihrer Kandidatenliste eine Empfehlung, dagegen nicht den Namen der Druckerei und des Verlages beigefügt hatten, konfiskirt worden. Natürlich werden die betreffenden Wahlzettel bei der Stimmezählung für ungültig erklärt werden.

— Kirchheim u. T., 29. November. Eine seltsame Annonce veröffentlicht der „Telebote“. Sie lautet: „Zur gest. Notiz. Am Sonntag Nachmittag wurde in meinem Laden 1 Packet Schnupftabak „Pariser Nr. 2 von Gebr. Bernhard in Offenbach“ von einem Herrn gekauft. Als derselbe das wohlverschlossene Packet in einem hiesigen Wirthshaus öffnete, fand sich statt des Tabaks der pure Fegsand vor. Ich erkaunte über diese Thatsache nicht wenig, da ich diesen Tabak mit vielen anderen Waaren von meinem Vorgänger, Herrn Weinhardt, käuflich übernommen habe. Wo diese Fälschung begangen, ob in der Fabrik oder hier, darüber Aufklärung zu erhalten, wäre mir angenehm, um so mehr, als sich beim Nachsehen einiger weiterer Päckchen die gleiche Füllung von Fegsand herausstellte. Ich bringe dieses zur Kenntniß meiner werthen Kunden und bitte, dieses mir höchst unliebsame Vorkommniß nicht mit meinem auf solider Basis beruhenden Geschäftsbetrieb in Beziehung bringen zu wollen. J. Vink, zur Post, vormals E. A. Weinhardt.“

— Reutlinger Alb, 1. Dez. Ende voriger Woche passirte dem von Udingen abziehenden Schwanenwirth in Pfullingen auf der Durchreise ein eigenthümliches Mißgeschick. Er restaurirte sich dort in einer Wirthschaft. Als er sich von da entfernte, ließ er seine Handschuhe liegen. Auf dem Rückwege von Reutlingen wollte er diese in jener Wirthschaft wieder abholen. Er wurde jedoch von der Wirthin lange hingehalten und endlich rückten Polizei und Landjäger an und nahmen ihn wegen Verdachts des Diebstahls in Haft. Er mußte seinen Geldvorrath weisen. Als die Wirthsleute seine Fünfmarktscheine und Thaler sahen, bethenerten sie sofort, das sei ihr Geld. Man nahm nun den vermeintlichen Dieb auf's Rathhaus, protokolirte und wollte ihn, obwohl er seine Unschuld betheuerte, nach Reutlingen transportiren. Da im letzten Augenblicke kamen die Wirthsleute und zeigten an, sie haben ihr Geld wieder gefunden. Hierbei stellte es sich auch heraus, daß sie sich sogar in den Mürzorten geirrt hatten. Der so schwer Bekränkte will nun Klage führen.

— Heidenheim, 2. Dez. Letzten Sonntag Abend kam in Dettingen a/Alb ein erschütternder Todesfall vor. Der Fruchthändler Nikolaus Bentler mußte während des Nachtessens Etwas in die Luftströhre gebracht haben; er erhob sich plötzlich, kämpfte aber schon mit dem Erstickenstode, und binnen einiger Minuten war er eine Leiche. Der alsbald herbeigeholte Wundarzt konnte nur den eingetretenen Tod konstatiren.

Wiesbaden, 1. Dez. (Selbstmord.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag vergiftete sich in einem hiesigen bekannten Badehause ein in der Mitte der zwanziger Jahre stehendes Fräulein Bape aus Dresden, welche die Tochter eines höheren Beamten der sächsischen Hauptstadt sein soll. Um ihres Todes ganz sicher zu sein, jagte sie sich alsbald nach Einnahme des Giftstoffes noch eine Kugel in's Herz, welche das sofortige Hinscheiden der Unglücklichen zur Folge hatte.

— Berlin, 1. Dez. Noch einmal das Thema vom Küssen der Hunde. Hunde soll man nicht küssen und wenn sie noch so liebens-

würdig sind. Es gibt Menschen genug, die küssen und sich küssen lassen. In Berlin wurde durch das Küssen eines Hundes der Blasenwurm auf ein jähriges Mädchen übertragen. Der Wurm setzte sich in der Leber fest und trieb diese und den Brustkasten furchtbar auf. Der berühmte Arzt Dr. Wilm's unternahm eine Operation auf Leben und Tod und fand einen Blasenwurm in der Leber, der 1200 Gram (1 1/2 Liter) Wasser enthielt.

— Berlin, 2. Dez. Man meldet der „Fr. Ztg.“: Bei den Besprechungen zwischen dem Kaiser, dem Kronprinzen und dem König von Dänemark wurde diesem eröffnet, daß Preußen mit einem Antrag auf Einverleibung des Welfenfonds in das preussische Staatsvermögen vor den Landtag treten möchte, falls der Herzog von Cumberland nicht auf den Hannover'schen Thron und die Succession in Braunschweig verzichte. Die größte Bereitwilligkeit wurde dagegen zur Herausgabe des Welfenfonds an den Herzog von Cumberland ausgesprochen, falls beide Bedingungen erfüllt seien. Dann würde dem Landtage eine Vorlage wegen Aufhebung des Sequesters auf das Vermögen des Königs Georg sofort zugehen.

— Berlin, 3. Dez. Nach einem Privattelegramm der „N. A. Ztg.“ wäre konstatiert, daß in Warschau und überhaupt in Russisch-Polen die Kinderpest sich immer mehr verbreite. Man glaube demgemäß, militärische Grenzsperrre seitens Preußen erwarten zu müssen.

London, 1. Dez. Bei einem Zusammenstoße auf der London- and South-Western Eisenbahn am 9. Dezember 1878 wurde auch ein Londoner Arzt, Dr. Phillips, in solcher Weise verletzt, daß er seitdem völlig erwerbsunfähig ist und allem Vermuthen nach auch wohl bleiben wird. Auf erhobene Anklage ist jetzt vom Gerichte in zweiter Instanz die Eisenbahngesellschaft zur Zahlung einer Entschädigung von 16,000 Pfund Sterling = 320,000 M an den Verletzten verurtheilt worden.

In Rußland richtet die Diphtheritis enorme Verheerungen an. Vor 5 bis 6 Jahren tauchte sie zuerst im Süden Rußlands epidemisch auf, verbreitete sich dann immer weiter nordwärts, hat nunmehr bereits 15 Gouvernements ergriffen, in einzelnen Orten den ganzen Nachwuchs der Bevölkerung dahingerafft und ist zu einer öffentlichen Calamität geworden. „Sokol“ erklärt, es seien nicht nur die emühigen Anstrengungen aller Landchaften, sondern auch die active Betheiligung der Regierung an der Bekämpfung dieser Epidemie durchaus nothwendig, da die Diphtheritis, die in den Kindern die zukünftige Arbeiter Generation vernichte, zu einem staatlichen Unglück geworden sei.

Moskau, 3. Dez. Am Montag Abend 9 Uhr, als der Kaiser sich bereits hier befand, verunglückte ein zweiter noch unterwegs befindlicher kaiserlicher Zug durch Explosion. Ein Bagagewagen wurde in die Luft gesprengt, sieben Waggons entgleisten. Niemanden wurden nicht verletzt.

Moskau, 4. Dez. Die „Moskauer Zeitung“ veröffentlicht den Bericht eines Augenzeugen in dem kaiserlichen Bagagezuge über die Katastrophe. Derselbe bestätigt die bereits bekannten Details. Der Berichterstatter eilte in die nächste Kaserne, um zu telegraphiren, fand aber die Telegraphenleitung zerrissen, die Telegraphenposten umgestürzt. Nahestehende Weichensteller und Sorodowoj (Polizeidienst) schienen stark verletzt. Der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter trafen nach zwei Uhr Nachts am Orte der Katastrophe ein. Die Spuren führten in das nächste Haus, welches leerstehend getroffen wurde. Der Untersuchungsrichter fand unter dem Schnee des Hofes Drähte auf, durch diese wurde man auch auf eine galvanische Batterie in der Scheune geführt, von wo leicht vorüberfahrende Züge beachtet werden konnten. Ein junger Mann, angeblich ein Bürger aus Samara, kaufte im September das Haus. Unter dem Vorwand, Sand aus dem Keller auszuführen, wurde die Erde aus dem Kanal, der für die Mine bestimmt war, ausgeführt. Letztere ist 22 Faden (1 Faden = 0,7 m) lang und in drei Faden Tiefe gelegt. Zurückgelassene Kleider bewiesen, daß mehrere Personen gearbeitet haben.

Konstantinopel, 30. Nov. Die Pforte hat ein Telegramm an den Fürsten Alexander von Bulgarien gerichtet, in welchem sie darüber Beschwerde führt, daß den nach Bulgarien zurückkehrenden mohamedanischen Flüchtlingen unter nichtigen Vorwänden der Eintritt in Bulgarien verweigert wird (Nach einer Meldung aus Philippopoli sterben die von der türkischen Regierung nach Bulgarien zurückgeschickten und an der bulgarischen Grenze zurückgewiesenen mohamedanischen Flüchtlinge haufenweise auf den Straßen.)

**Vergesst die hungernden Vögelin nicht!**

Redaktion Druck und Verlag von E. Oelschläger in Calw.

(Siehe No. 49 des Unterhaltungsblatts.)

